

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt



Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Wegzugs-Preis: Monatlich 2,25 Mark, halbjährlich durch die Post 12,50 Mark.  
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger außergewöhnlicher Ereignisse des Betriebes der Zeitung, der Verlesenen od. d. Erschwerung der Verhältnisse) hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. auf Rückzahlung d. Bezugspreises.

Abgabe-Preis: Die Abgabezeitung kostet über deren Namen mit 10 Pf., auf der ersten Seite mit 125 Pf. bezogen.  
Anzeigen werden an der Erschwerungstage bis spätestens vorabend 10 Uhr in die Geschäftsstelle eingegeben.  
Jeder Anzeiger auf Nachzahlung erfolgt, wenn der Anzeiger-Betrag durch Kasse eingegangen werden muß oder wenn der Anzeiger in Kassen gelöst.

Verantwortlich: Amt Hermsdorf b. Dr. Nr. 31.

Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck u. Verlag Hermann Rühle, Groß-Okrilla.

Nummer 89

Freitag, den 6. August 1920

19. Jahrgang

## Neuestes vom Tage.

In Oberschlesien eingetroffenen französischen Melancholien zufolge treffen die Franzosen umfassende Vorbereitungen zur Hilfeleistung für Polen. In Besancon, Besfort, Nancy und Straßburg stehen große Truppenmengen, darunter auch Kolonialtruppen zum Abtransport bereit. Dieser vollziehen sich die Truppentransporte über Basel, Salzburg, Prag, Opatowitz. Es scheint aber, daß die französische Heeresleitung hinsichtlich der Truppentransporte noch andere Pläne verfolgt. Wie verlautet, sind 9000 französische Eisenbahnbeamte und Eisenbahnarbeiter zur Verwendung im Ausland bereitgestellt worden.

Ueber die französischen Durchmarschpläne durch Bayern äußert die „Münchener Abendzeitung“ folgendes: Bereits vor acht Tagen ließ es, daß die Entente am Rhein in Wasser und zu Lande rühe. Reisende und Schiffer teilten darüber Einzelheiten mit. Marschall Foch rechnet mit Bayerns wohlwollender Haltung im Falle des Durchmarsches französischer Truppen durch Deutschland nach Polen. In dem um Mainz wartet man nur auf den Befehl, der die Entente durch Bayern und die Türkei bringen soll. Von der norddeutschen Arbeiterschaft befürchtet man völlige Lähmung, von der bayerischen dagegen nicht. Der französische Gesandte in München hat darüber nach Paris verlässliche Berichte gesandt. Bayern darf dafür seine Einmischung behalten. Marschall Foch beabsichtigt, den Rhein und die Donau entlang die französischen Truppen zu transportieren.

„Daily Mail“ meldet aus Paris: Frankreichs militärische Bereitschaft für Polen ist seit Mittwoch voriger Woche vollständig. Der Abmarsch der Truppen verzögert sich durch das Fehlen der englischen Zustimmung. Die englische Außenpolitik begegnet in Frankreich größter Erregung, da man ihr die Schuld an einem möglichen Zusammenbruch Polens geben wird.

Im Unterhaus erklärte Bonar Law, die englische Regierung habe niemals die Absicht gehabt, die deutsche oder ungarische Regierung um ihre Mittel gegen Russland zu bitten. Mit voller Schärfe wandte sich Bonar Law gegen den Abenteuer, in das Polen sich gestürzt habe. Polen sei allein für die eingetretenen Ereignisse verantwortlich. Englands Hilfe auch feinerlei Waffen oder Munition nach Polen zur Hilfe.

Mit der Vereinfachung der Finanzverwaltung des Reiches sind wir bei der Erwerbslosenfürsorge leider auf halbem Wege stehen geblieben, indem die Kosten der Erwerbslosenfürsorge den einzelnen Ländern nach dem Grade der Zahl der unbeschäftigten Arbeiter innerhalb ihrer Landesgrenzen zur Last fallen. Das führt zu einer unzureichenden Abgeltung aller industriellen Länder gegenüber anderen, die eine vorwiegend landwirtschaftliche Bevölkerung haben. Wie das praktisch in der Erscheinung tritt, mag die Tatsache beweisen, daß in Mecklenburg zurzeit wenige Hundert Erwerbslose eine staatliche Unterstützung beziehen, während das riesige Industriegebiet in seinem diesjährigen Etat allein die Summe von über 150 Millionen Mark eingestellt hat und wahrscheinlich damit rechnen muß, daß es mit dieser Summe noch nicht einmal auskommt. Es kann nur eine notwendige und eigentlich selbstverständliche Folge der Ausübung der Finanzhoheit der Bundesstaaten sein, daß die Kosten dieser das ganze Reich gleichmäßig treffenden Ausgaben und von uns allein verlorener Kriege, gleichmäßig von allen Bewohnern des Reiches getragen werden müssen. Die gegenwärtige Praxis schließt, wie das eine Beispiel zeigt, eine ungerechtfertigte Bevorzugung aller landwirtschaftlichen Gegenden in sich. Es ist deshalb zu erwarten, daß die schlesische Regierung ihrerseits dafür eintritt, daß eine gleichmäßige Verteilung der Lasten der Erwerbslosenfürsorge auf alle Bewohner des Reiches erfolgt. Dieser gerechten Forderung darf und wird sich die Regierung nicht verschließen können, weil mit Aufhebung der Finanzhoheit der einzelnen Länder diesen ja jede Möglichkeit fehlt, die Kosten der Erwerbslosenfürsorge etwa wie früher durch besondere Steuern aufzubringen.

## Vertilgung und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 6. August 1920.

— Fleischversorgung im Bezirke der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt einschließlich der Stadt Radeberg

Für die Woche vom 2. bis 8. August 1920 erhalten auf die Reichsfleischkarte Reihe „A“ Personen über 6 Jahre auf die Reichsfleischmarken 1—10 250 Gramm Rindfleisch bezw. 80 gr ameril. Schweinefleisch, Personen bis zu 6 Jahren auf die Reichsfleischmarken 1—5 125 gr Rindfleisch und 40 gr ameril. Schweinefleisch. Der Preis beträgt für das Pfund Rind- und Kalbfleisch 9,70 Mark Hackfleisch von Rind- und Kalbfleisch 11,65 Mark Würstl 9 Mark ameril. Schweinefleisch 11,80 Mark. Abschnitt 10 der Lungenkautenkarte wird in dieser Woche mit 250 gr ameril. Schweinefleisch für 6,90 Mark beliefert.

— Die Vergütung bei Verlust von Postpaketen. Durch das Gesetz vom 6. Mai betreffend Aenderung des § 9 des Gesetzes über das Postwesen des Deutschen Reiches vom 28. Oktober 1871 ist der Höchstbetrag der Vergütung für den Verlust oder die Beschädigung gewöhnlicher Pakete von 3 Mark auf 10 Mark für jedes Pfund der ganzen Sendung festgesetzt worden. Hierdurch ist dem allgemeinen Wunsche, diese Entschädigung entsprechend dem gesunkenen Geldwerte zu erhöhen, Rechnung getragen und dem Publikum Gelegenheit gegeben worden, sich wieder mehr der billigeren Verkehrsart als gewöhnliches Paket zu bedienen.

— Ueber den Landarbeitersstreik in der Kreisbauernschaft Dresden erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Die Verhandlungen zwischen den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen vor Ausbruch des Streiks bezweckten den Abschluß eines Landestarifs für ganz Sachsen. Nach dem Scheitern dieser Verhandlungen und dem Ausbruch des Streiks haben nach einer Sitzung der Arbeitgebervertreter der Bauernschaft, an der später auch die Vertreter des Deutschen Landarbeitersverbandes und des Christlichen Landarbeitersverbandes teilgenommen haben, mehrstündige Verhandlungen beim Wirtschaftsminister Schwarz in Dresden stattgefunden. Man hat mit Rücksicht darauf, daß die Ernährungslage, insbesondere die Brotgetreideversorgung, die schnellste Lösung der Krise erfordert, ein Abkommen dahingehend getroffen, daß am Mittwoch vormittags 10 Uhr im Wirtschaftsministerium abermals Verhandlungen stattfinden sollen. Die in diesen Verhandlungen etwa festgelegten Löhne ab 1. August nachzahlen, haben sich die Arbeitgeber schon im voraus verpflichtet und daran die Hoffnung geknüpft, daß die Landarbeiter mit Rücksicht auf diese Verpflichtung die Arbeit sofort wieder aufnehmen. Das ist aber von den Landarbeitern abgelehnt worden. Wie weiter mitgeteilt wird, hat die Lage sich infolgedessen noch verschärft, als die Weimarer Arbeitslosen es abgelehnt haben, Landarbeit zu leisten. Von Seiten der Arbeitgeber wird ferner erklärt, daß ein erheblicher Teil landwirtschaftlicher Arbeiter auf Grund der gemachten Zusagen, daß der Lohn nachgezahlt werde, gewillt gewesen ist, zu arbeiten und teilweise auch gearbeitet hat, doch sind die Arbeitswilligen von konfliktierenden Truppen Streikender an der Arbeit verhindert worden. Von den Landwirten wird über außerordentliche Zunahme der Felddiebstähle geklagt. Seit Dienstag sind auch noch die Schweizer in einen Sympathiestreik für die Landarbeiter eingetreten, so daß die Milchversorgung der Städte stockt und auf das äußerste gefährdet ist. In Landwirtschaftskreisen ist man der Annahme, daß der Streik trotz aller Ablehnungen der Gegenpartei nicht ein Lohnstreik, sondern ein politischer Streik ist und nicht ohne Zusammenhang mit den Vorgängen in Bittau zu sehen scheint.

Pirna. Infolge der mit den Arbeitgebern und Arbeitnehmern in der Kreisbauernschaft Dresden geschlossenen Tarifverhandlungen sind in der hiesigen Amts-hauptmannschaft auf fast allen Mittergütern und einigen großen Bauerngütern die Landarbeiter in den Streik getreten. In Frage kommen etwa 1500 Streikende.

Löhmen. Eine Glanzleistung vollbrachte hier, wie der „Pirnaer Anzeiger“ meldet, der Diensthund des Gendarmereiwachtmehster Gehold-Pirna. In der Nacht zum Sonnabend war in die Schankwirtschaft von Emilie Johne eingedrungen und ein Pöbel von Werten von über 1500 Mark gestohlen worden. Der hiesige Gendarmereiwachtmehster hatte sofort Bewacht auf zwei Gänge, die tags vorher die Schankwirtschaft besucht hatten. Er zog zur Verfolgung der Spur den Pirnaer Gendarmereiwachtmehster hinzu. Dieser nahm, obwohl schon wieder viel Bergangnis gewesen war, eine Spur auf und verfolgte sie etwa zwei Kilometer weit bis nach Utenwalde in ein Haus, in dem der Dieb, ein 21 Jahre alter Bergarbeiter aus Lugau, sich beschwerflich aufhielt. Er war auf dem Heimweg nach Utenwalde noch in ein eingetriedigtes Grundstück eingedrungen

und hatte aus einem Gartenhaus Betten und Kleidungsstücke entwendet. Die Zigarren und sämtliche andere gestohlene Sachen wurden bei ihm noch vorgefunden; er wurde verhaftet.

Bittau. Am Mittwoch früh 4 Uhr rückten Truppen der Reichswehr und eine Abteilung der Landesicherheitspolizei unter Führung des Obersten von dem Busche, Kommandeur der ersten Gruppe der Landesicherheitspolizei, in Bittau ein. Zu irgendwelchen Eingriffen mit der Waffe kam es infolge des ruhigen Verhaltens der Bevölkerung nicht. Einige der Rädelführer wurden von der Landesicherheitspolizei verhaftet. General Müller trifft im Laufe des Tages hier ein.

Reichen. Bei einem am letzten Sonnabend in den Nachmittagsstunden verübten Einbruch in einem Gutsgelöst im Ortsteil Raschendorf sind außer einer Menge Lebensmittel, wie Schinken, Speck, Würstl und Brate, auch eine ganze Anzahl Kleidungsstücke, zwei Herren- und eine Damenmütze, ein goldenes Armband, ein goldener Fingerring, vier vergoldete Broschen und noch verschiedene andere Sachen im Gesamtwerte von etwa 4000 Mark gestohlen worden. Als Täter blästen zwei etwa 18 Jahre alte Burschen in Frage kommen, die sich am Tage vor dem Einbruch im Ortsteil Raschendorf in verdächtiger Weise umhergetrieben und in der Nacht vorher in einer Scheune dort genächtigt haben sollen.

Döbeln. Der 56 Jahre alte Arbeiter Gustav Abrakly von hier verlor auf dem Fußwege von Neuborf nach den Bärenalanlagen auf der abschüssigen Stelle die Gewalt über sein Rad und erlitt einen Schädelbruch, an dem er verstarb.

Bermsdorf. Humor hat ein hiesiger Gutbesitzer gezeigt, der folgende Anzeige bekannt gibt: „Die Kleespigebuben werden geheten, doch hübsch an der Seite zu bleiben, da der Klee an der Seite ebenso gut ist wie in der Mitte des Feldes“.

Rittweida. Durch ein Großfeuer wurden hier in der Nacht zum Montag zwei Häuser auf dem Steinweg eingestürzt, wobei der ganze Straßenzug mit den Bewohnern aufs höchste gefährdet war. Das Feuer ist dadurch entstanden, daß ein junger Mann bei brennender Kerze eingeschlagen war.

Rittweida. Der Blitz schlug in das Lagerhaus einer Kaufmanna der Bahnhofsstraße. Es entwickelte sich daraus ein gefährliches Großfeuer, dessen mächtige Feuerfäulen die gegenüberliegende Altendranerei, sowie andere dicht dabei befindliche Gebäude bedrohten.

Hohenstein-Ernstthal. Im kommenden Monat reifen infolge der schlechten Erwerbs- und Lebensverhältnisse gegen 50 hiesige Familien, die zum Teil sehr kinderreich sind, nach Sowjetrußland, um sich dort eine neue Heimat zu gründen. Die Leute wollen sich in der Nähe von Moskau ansiedeln und sich zum Teil der Industrie und zum Teil der Landwirtschaft zuwenden. In nächster Zeit wollen auch noch eine Anzahl Weber von hier nach Holland auswandern.

Marzberg. Die sächsisch-böhmische Grenze ist im Gebiete der Bezirksgrenze auf 14 Tage für den kleinen Grenzverkehr wegen Ausbruch der schwarzen Pocken in Sebstiansberg gesperrt.

Leuzfeld. Dem von Zwickau hier eintreffenden Personenzuge mußte ein Reisender entnommen werden, dessen Leben während der Fahrt zwischen Jersdorf und Leuzfeld ein Herzschlag ein schnelles Ende gesetzt hatte. Aus seinen Papieren wurde in ihm der 61 Jahre alte Bergtrat Schent, Direktor der Fehr v. Burghausen Steinbohlenwerke bei Dresden, festgestellt. Er befand sich auf der Fahrt von Zwickau nach Brambach, wo er sich zur Kur aufhielt.

Schöneck. Einem hiesigen Gendarmereiwachtmehster gelang es, zwei Burschen im Alter von 18 und 19 Jahren aus Eifenwerda und Besitz festzunehmen, die wochenlang das Bogland unsicher gemacht und schwere Diebstähle in Falkenstein, Grünbach, Schöneck und in anderen Orten verübt hatten.

Delitzsch. Ein Ehrenmal, ein 6 Meter hohes Kreuz aus Porphyrt in auf dem hiesigen Ehrenfriedhof für die gefallenen und an Kriegsfolgen verstorbenen Krieger der Kohortie Ostlich errichtet worden.

## Mitteilungen des Lebensmittelamtes.

Frühkartoffeln auf Wochentartoffelkarte in den Geschäften Konjum-Berein, Herrich und Radfel, 1 Pfund kostet 50 Pf.





# Kleintierzucht-Verein Ottendorf-Okrilla.

Sonntag, den 8. August

im Gasthof zum „Heiteren Blick“ in Lausa

## 4. Kaninchen-Ausstellung

verbunden mit Gabenlotterie.

Zur Verlosung gelangen eine große Anzahl lebender Kaninchen.

Alle Züchter und Gönner ladet freundlich ein

Die Ausstellungsleitung.

Bibliographisches Institut **Meyers** Leipzig und Wien



**beantwortet alle Fragen**

der Gegenwart und gibt Auskunft über die Neuordnung der Welt nach dem Kriege. — Etwa 75000 Stichwörter auf 707 Seiten Text, 1700 Textbilder, 30 Tafeln, 45 Karten.

1 Band gebunden 80 Mark einschl. Transportzuschlag

Wir liefern das Werk auf Wunsch auch gegen Teilzahlungen

F. Schönemann m. b. H., Versandbuchhandlung, Leipzig, Taubchenweg 17

Achtung! **Voranzeige.** Achtung!

### Große Sportliche Veranstaltung:

Sonnabend, den 7. August u. Sonntag, den 8. August  
Sonnabend, den 14. August u. Sonntag, den 15. August

## Großes Geld-Preiskegeln

Etablissements Heinrichsbad und Bahnhofshotel Königsbrück.

Veranstaltet von den Kegellubs „Pragfikerle“ und „Ausdauer“.

### 1. Preis Mark 500,— in bar,

- |                            |                            |
|----------------------------|----------------------------|
| 2. Preis Mk. 400,— in bar, | 6. Preis Mk. 150,— in bar, |
| 3. „ Mk. 300,— „ „         | 7. „ Mk. 100,— „ „         |
| 4. „ Mk. 250,— „ „         | 8. „ Mk. 75,— „ „          |
| 5. „ Mk. 200,— „ „         | 9. „ Mk. 50,— „ „          |
|                            | 10. Preis Mk. 25,— in bar. |

Bei reger Beteiligung außerdem Punktbewertung:

18 Holz — 1 Punkt, 19 Holz — 2 Punkt, 20 Holz — 3 Punkt usw.

Gleichzeitig wird auf jeder Bahn und an jedem Abend der beste Wurf mit Mk. 20,— prämiert und sofort ausgezahlt.

1 Karte — 3 Kugeln in die Follen 1 Mk.

Alles Nähere durch die Plakate und in den Schlußworten.

Alle Regelbrüder, sowie Freunde und Gönner des Kegelsports werden zu recht reger Beteiligung freundlich eingeladen.

Kegellub „Pragfikerle“.

W. Witterlich, Heinrichsbad.

Kegellub „Ausdauer“.

E. Schmechel, Bahnhofshotel.

## Die Sparkasse zu Ottendorf-Okrilla

Gemeindeamt, Radoburgerstraße

unter Garantie der Gemeinde, ist geöffnet an allen Wochentagen von 8 bis 1 Uhr

Der Zinssatz beträgt bei täglicher Verzinsung 3% Prozent.

Übertragung von Einlagen fremder Sparkassen auf die hiesige Sparkasse erfolgt kostenfrei.

Vorsitzende: Herrmann, Leipzig 22097. — Geschäftsjahr 20.

### Kaufmännische u. gewerbliche Drucksachen jed. Art

liefert schnell, sauber und billig, in ein- und mehrfarbiger Ausführung die Buchdruckerei von Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla

Für die uns zum Geschäfts Jubiläum in so zahlreichem Maße hergebrachten Glückwünsche und Ehrungen sagen wir hierdurch Allen unseren herzlichsten Dank.

Gasthof zum Hirsch am 4. August 1920.

Robert Lehnert und Frau.

## Gummi-Stempel

zu Original-Fabrikpreisen

liefert schnellstens

Buchhandlung Hermann Rühle  
Ottendorf-Okrilla.

### Illustriertes Musterbuch

über

Kautschuk- und Metallstempel, Ausschneidungsmaschinen, Kassetten, Zahlensätze, Schablonen, Pestschäfte, Signierschriften, Schilder usw.

steht Interessenten zur gefl. Einsicht zur Verfügung.

## Fahrradhaus Gunnersdorf

Hermann Schulze, Mechaniker.

### Herabgesetzte Preise für Fahrradbereifungen

laut Mitteilung der Gummi-Kommission vom 2. August d. J.

Reichhaltiges Lager in

### Mänteln u. Schläuchen

verschiedener Dimensionen.

Fabrikate nur erster Firmen.

Anfänger Bedienung. Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Verschiedene Sorten

### Ersatzbereifungen.

Theodor Tilly

Klotzsche - Königswald

Fernsprecher Dresden 13489.



Für Landwirte!

## Neuanlagen u. Reparaturen

für sämtliche

### landwirtschaftliche Maschinenbetriebe

wie Dreschmaschinen für Hand-, Motor- und Göpelbetrieb, Gras-, Getreidemäh-, Säe-, Drill-, Häcksel- und Futterschneidemaschinen, sowie

- Kartoffelernte- und Sortiermaschinen, □
- Kartoffelwäscher, Milchcentrifugen, Buttermaschinen usw.

### Aller Art Pumpen

für Kraft- und Handbetrieb

Maschinen-Reparatur-Werkstatt

Hermann Goltsche

Ottendorf-Okrilla, Radoburgerstraße 109a

Auf ein Haus werden für halbes I. Hypothek

## 5000 M

zu leihen gesucht.

Angebote an die Stelle des Blattes

Gene

### Aufwartung

wonöglich Osterm

einige Stunden mittags gesucht.

Näheres zu erfragen

Geschäftsstelle d. J.

Moderner stabiler

### Kinderwagen

in zu verkaufen.

Näheres zu erfragen

Geschäftsstelle d. J.

## Rogge langstr

Flegel- oder Brei

kaufen

Industriewerk Sch

G. m. b. H.

Post Langbr

J. Oskar Pom

Naturheilkundiger

geber für Sommer

Königsbrück, Post

Beräte und Schen

jeden Krankhe

Spezial-Franz

über 20 Jähr. v

Sprechzeit: Mont

tag, Donnerstag u

4-8, Sonntage u

Sonst unbed

## Fliegen fänger

— Beste Ware

empfehl

Buchhandlung H. R